

# Inhalt

Vorwort. . . . .	13
Einleitende Bemerkungen . . . . .	15
1. Falsche Vorstellungen von Europa und Recht: Europa. . . . .	15
2. Falsche Vorstellungen von Europa und Recht: Recht . . . . .	17
3. Die Geschichte des Rechts als Geschichte der Rechtserfahrungen . . . . .	19
I. Die mittelalterlichen Wurzeln . . . . .	21
1. Eine Rechtskultur im Aufbau: die Werkstatt der Praxis . . . . .	21
1.1. Die politischen Rahmenbedingungen: eine Gesellschaft ohne Staat. Die Unvollständig- keit der politischen Gewalt im Mittelalter . . . . .	21
1.2. Der Triumph der intermediären Gruppie- rungen: Vollkommenheit der Gemeinschaft und Unvollkommenheit des Individuums . . . . .	26
1.3. Kulturelles Vakuum und Faktizität des Rechts. Der Primat der natürlichen und ökonomischen Faktoren. Die ursprünglichen Faktoren als fundierende Kräfte: Zeit, Boden, Blut . . . . .	28
1.4. Der Primat der Gewohnheit unter den Rechtsquellen . . . . .	32
1.5. Der Primat der Praxis bei der Herausbildung der Rechtsordnung. Im Zeichen des Parti- kularismus. . . . .	35
1.6. Die isolierte Stellung des Gesetzgebers . . . . .	36
1.7. Die rechtlichen Lösungen der Alltags- probleme einer Agrargesellschaft . . . . .	38

1.8.	Die römische Kirche im ersten Jahrtausend: Genesis und Aufbau des kanonischen Rechts . . . . .	42
2.	Das spätere Mittelalter: eine Werkstatt der Gelehrsamkeit . . . . .	45
2.1.	Die historische Scheidelinie an der Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert. Der sozioökonomische und kulturelle Kontext . . . . .	45
2.2.	Politische Gewalt und Recht. Die isolierte Stellung des Gesetzgebers . . . . .	47
2.3.	Die wiederentdeckte Komplexität der west- lichen Gesellschaft und die Notwendigkeit neuer Rechtsinstrumente . . . . .	51
2.4.	Die Rolle der Rechtswissenschaft. Univer- salismus und Partikularismus. Gewohnheiten und Wissenschaft im Findungsprozeß der Rechtsordnung . . . . .	52
2.5.	Über den Charakter der Rechtswissenschaft im späteren Mittelalter. Gemeines Recht, römisches Recht, kanonisches Recht . . . . .	54
2.6.	Die Etablierung des kanonischen Rechts. Der Aufbau des klassischen kanonischen Rechts . . . . .	60
2.7.	Gemeines Recht, nationale und lokale Gesetze und Statuten . . . . .	62
2.8.	Gemeines Recht und Feudalrecht. Die <i>usus feudorum</i> im besonderen . . . . .	66
2.9.	Die Ursprünge des Handelsrechts . . . . .	68
II.	Die Grundlegung der juristischen Moderne . . . . .	71
1.	Das 14. Jahrhundert in den Augen eines Rechts- historikers: sozioökonomische Umwälzungen und Wertekrise. Auf der Suche nach einer neuen Rechtsordnung . . . . .	71
2.	Ein Befreiungsprozeß: Makroindividuum und Mikroindividuum als neue Protagonisten. Die Anfänge des modernen Staates . . . . .	76
3.	Der Fürst und das Recht. Das Königreich Frankreich als politisch-juristische Werkstatt der Moderne . . . . .	78

4. Über das Königreich England: Kontinuität der mittelalterlichen Rechtserfahrung. Die Anfänge des <i>common law</i> . . . . .	81
5. Der ideologische Bruch mit der Vergangenheit im Zuge der individuellen Befreiung: Humanismus, Reformation, Frühkapitalismus, wissenschaftliche Revolution . . . . .	86
6. Reformation und Rechtsordnung im besonderen . . . . .	90
7. Der juristische Humanismus und seine beiden Grundhaltungen: a) die rationalistische Orientierung; b) die historistische Orientierung . . . . .	92
8. Die Naturrechtslehre . . . . .	98
9. Das Recht der Aufklärung. Legalismus und Gesetzesvergötterung. Das Zeitalter des juristischen Absolutismus . . . . .	105
10. Das Zeitalter des Eigentumsindividualismus. Wirtschaftsliberalismus und juristischer Absolutismus . . . . .	113
11. Das Zeitalter des Konstitutionalismus. Der moderne Konstitutionalismus zwischen Mythos und Geschichte . . . . .	114
12. Das Königreich Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert und die Entwicklung eines <i>droit français</i> . . . . .	119
13. Das Königreich England: Verfassungsturbulenzen und -änderungen bei stabiler Kontinuität des <i>common law</i> . . . . .	123
14. Die juristische Bedeutung der Französischen Revolution . . . . .	127
15. Das Zeitalter des Gesetzbuches . . . . .	132
16. Die französische Kodifikation zu Beginn des 19. Jahrhunderts im besonderen . . . . .	137
17. Die österreichische Kodifikation . . . . .	142
18. Gesetz, Rechtswissenschaft, Rechtspraxis im Europa der Kodifikationen . . . . .	145
19. Gesetz, Rechtswissenschaft, Rechtspraxis im deutschsprachigen Raum der frühen Neuzeit . . . . .	151

20.	Gesetz, Rechtswissenschaft, Rechtspraxis im deutschsprachigen Raum während des 19. Jahrhunderts. Historische Rechtsschule und Pandektistik. Der Aufbau des Rechtssystems . . .	156
21.	Grundlegungen einer selbständigen Staatsrechtswissenschaft in Deutschland . . . . .	165
22.	Pandektenwissenschaft und Juristische Germanistik versus <i>Bürgerliches Gesetzbuch</i> des Deutschen Reiches. Ein der Wissenschaft nachgebildetes Gesetzbuch: das BGB von 1896–1900 . . . . .	169
23.	Eine einzigartige Kodifikation: das Schweizer Zivilgesetzbuch von 1907 . . . . .	172
24.	Legalistische Dominanz in Frankreich. Die ‹prätorische› Macht der praktischen Jurisprudenz. Aufbegehren und neue Ansätze: Raymond Saleilles und François Gény . . . . .	173
25.	Die Freirechtsbewegung: ein juristischer Modernismus . . . . .	178
26.	Der juristische Solidarismus vom Ende des 19. Jahrhunderts: die sogenannten Sozialgesetze . . . . .	181
27.	Der juristische Solidarismus vom Ende des 19. Jahrhunderts: der sogenannte juristische Sozialismus . . . . .	186
28.	Die Ursprünge der Vergleichenden Rechtswissenschaft . . . . .	188
29.	Die Ursprünge des Arbeitsrechts . . . . .	192
30.	Das Handelsrecht zwischen Gesetzgebung, Wissenschaft und Praxis . . . . .	197
31.	Die erste Kodifikation des kanonischen Rechts von 1917 . . . . .	202
III. Entwicklungslinien im 20. Jahrhundert. Alte und neue Modelle im Vergleich . . . . .		
1.	Das Recht im 20. Jahrhundert: Staatskrise und neue Komplexität . . . . .	207
2.	Korporativistische Strömungen in Europa . . . . .	211

3. Der Erste Weltkrieg und seine Auswirkungen auf die europäische Rechtsordnung . . . . .	215
4. Gemeinschaftsorientierte Grundvorstellungen in der Weimarer Republik . . . . .	218
5. Die Sowjetunion und der Aufbau eines sozialistischen Rechts . . . . .	223
6. Das Recht der totalitären Staaten in Italien und Deutschland . . . . .	226
7. Nach 1945. Neue Verfassungen und alte Kodifikationen. Der Beginn des europäischen Einigungsprozesses . . . . .	233
8. Einige Schlußüberlegungen zur Jahrtausendwende . . . . .	237
Anhang . . . . .	241
Anmerkungen . . . . .	243
Literaturverzeichnis . . . . .	251
Personenregister . . . . .	267